

Gemeinde Wardenburg

Gemeindeentwicklungskonzept (GEK) Informationsabend

Rathaus

22.06.2026, 18 Uhr

Ca. 90 Personen

Ablauf

1. NWP hat die Ergebnisse des Gemeindeentwicklungs-Prozesses kurz zusammengefasst und Vorschläge für Umsetzungsideen vorgestellt.



2. In einer anschließenden Arbeitsphase wurden die Steckbriefe zu den etwa 45 Umsetzungsideen diskutiert und von den Bürgerinnen und Bürgern gesichtet. Zudem bestand die Möglichkeit, einzelne Steckbriefe mit Klebepunkten besonders hervorzuheben: Ein grüner Klebepunkt steht dafür, dass die Umsetzungsidee von der Person als wichtig erachtet wird, ein blauer Punkt kennzeichnet wichtige Umsetzungsideen, bei deren Umsetzung genau hingeschaut werden muss und ein roter Punkt steht für eine Umsetzungsmaßnahme, die nicht von der Person unterstützt wird. Zudem bestand die Möglichkeit, mit Kommunikationskarten Rückmeldungen zu den Umsetzungsideen zu geben.



Folgende Umsetzungsideen wurden mit einem Klebepunkt versehen bzw. kommentiert:

A 1: Neuzeichnung des Flächennutzungsplanes

1 blauer Punkt



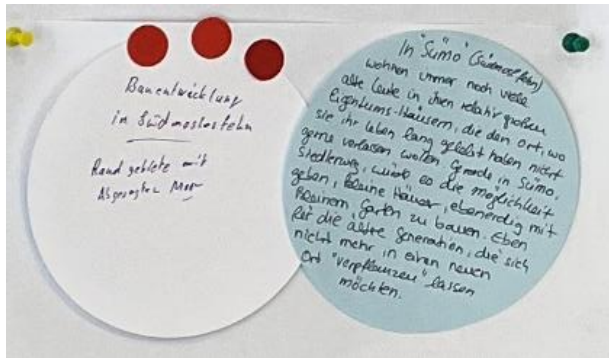
A 4: Änderung des Flächennutzungsplanes Sonstiges

3 rote Punkte, 3 grüne Punkte

Anmerkungen:

- Bauentwicklung in Südmoslesfehn – Randgebiete mit abgesacktem Moor
- In Südmoslesfehn wohnen immer noch viele alte Leute in ihren relativ großen Eigentümshäusern, die den Ort, wo sie ihr Leben lang gelebt haben, nicht gerne verlassen wollen. Gerade in Südmoslesfehn, Siedlerweg, würde es die Möglichkeit, kleine Häuser,

ebenerdig mit einem Garten zu bauen. Eben für die ältere Generation, die sich nicht mehr in einen neuen Ort „verpflanzen“ lassen möchten.

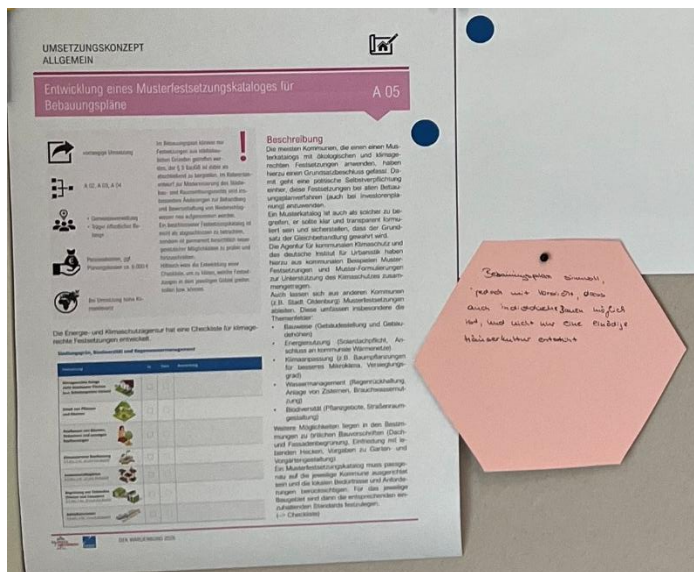


A 5: Entwicklung eines Musterfestsetzungskataloges für Bebauungspläne

2 blaue Punkte

Anmerkungen:

- Bebauungsplan sinnvoll, jedoch mit Vorsicht, dass auch individuelles Bauen möglich ist, und nicht nur eine einödrige Häuserkultur entsteht

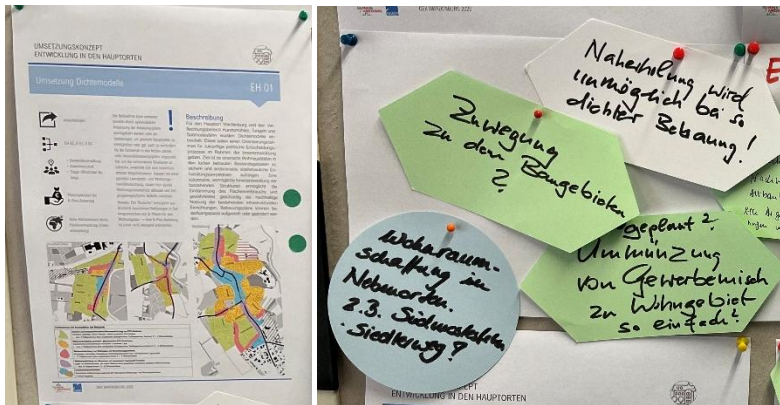


EH 1: Umsetzung Dichtemodelle

2 grüne Punkte

Anmerkungen:

- Wohnraum Schaffung in Nebenorten, z.B. Südmoslesfehn Siedlerweg!
- Naherholung wird unmöglich bei so dichter Bebauung!
- Zuwegung zu den Baugebieten?
- Geplant? Ummünzung von Gewerbe-/Mischgebiet zu Wohngebiet so einfach?

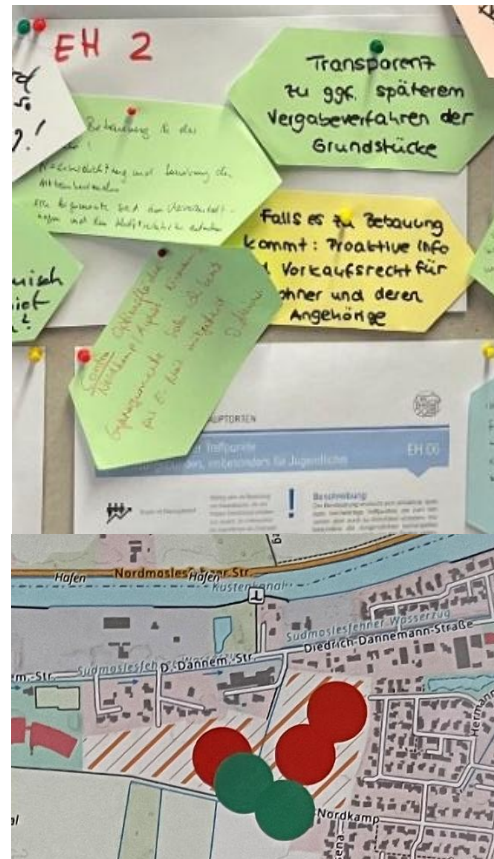
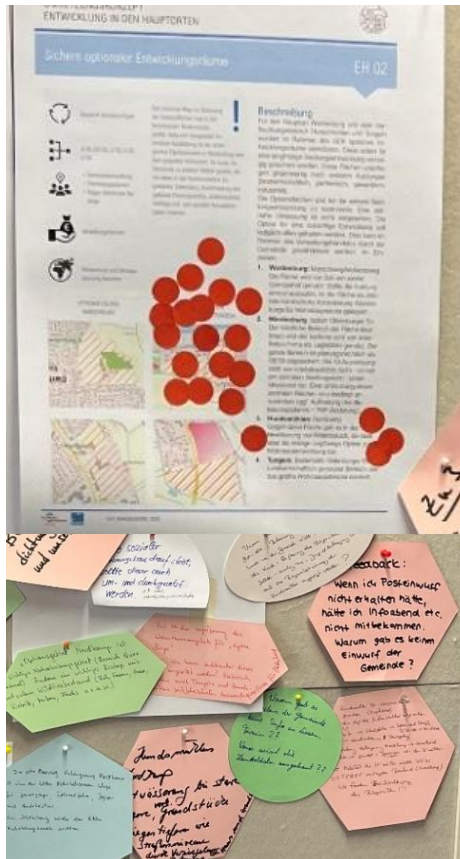


EH 2: Sichern optionaler Entwicklungsräume

24 rote und 2 grüne Punkte

Anmerkungen:

- Der alte Moorweg (Verlängerung Nordkamp) ist einer der letzten naturbelassenen Wege für Spaziergänger, Fahrradfahrer, Jogger und Hundebesitzer. Eine Feldbebauung würde den letzten Naherholungsbereich zerstören.
Zur Erholung der Nutzung des Naherholungsweges in Verlängerung Nordkamp bis zum Querkanal rege ich die Zählung der Spaziergänger /Radfahrer, Jogger an, um die Bedeutung dieses Naherholungsweges in Hundsmühlen zu evaluieren.
Hundsmühlen ist exponentiell gewachsen (explodiert) ohne dass die Infrastruktur mitgewachsen ist: Kita- , Schulplätze, Stau auf der Straße (Hunoldstraße, Diedrich-Dannemann-Straße), Kanalisation, Versiegelung
Naherholung Verlängerung Nordkamp → Querkanal wird intensiv genutzt und genossen von den Hundsmühlern
Die Mehrheit der Hundsmühler möchte KEIN WEITERES versiegeltes Bauland (Nordkamp)
Wir fordern Berücksichtigung des Bürgerwillen!
- Hundsmühlen Nordkamp: Entwässerung bei Starkregen, Grundstücke liegen tiefer als das Straßenniveau. Durch Versiegelung Neubebauung sind Haus und Grundstücke gefährdet.
- „Optionsgebiet“ Nordkamp ist wichtiges Naherholungsgebiet (Bereich Querkanal). Zudem ist ein wichtiges Biotop mit wertvollem Wildtierbestand (Reh, Fasan, Hase, Kiebitz, Milan, Fuchs, u.v.a.m.)
- Unsere Unterschriftenliste in Hundsmühlen gegen die Bebauung Nordkamp wurde von der Gemeinde nicht ernst genommen als Kunde und Äußerung des Bürgerwillens. Sollte – analog zur Jugendbefragung Wardenburg – auch eine Bürgerabstimmung der Hundsmühler angeregt werden.
- Contra Optionsfläche Nordkamp / August-Niemannstraße. Gegenargumente habe ich bereits per E-Mail mitgeteilt
- Keine Bebauung in der Fläche! Nachverdichtung und Sanierung des Altbaubestandes. Alle Argumente sind den Veranstaltungen und dem Schriftverkehr zu entnehmen.
- Falls es zur Bebauung kommt: Proaktive Info und Vorkaufsrecht für Anwohner und deren Angehörige
- Transparenz zu ggf. späterem Vergabeverfahren der Grundstücke
- Ziel ist die Vergrößerung des Wohnraumangebots für „eigene Bürger“. Wie kann rechtssicher dieses Ziel umgesetzt werden? Historisch gesehen sind Tungeln und Hundsmühlen seit Jahrzehnten Ausweichquartiere für Oldenburg.

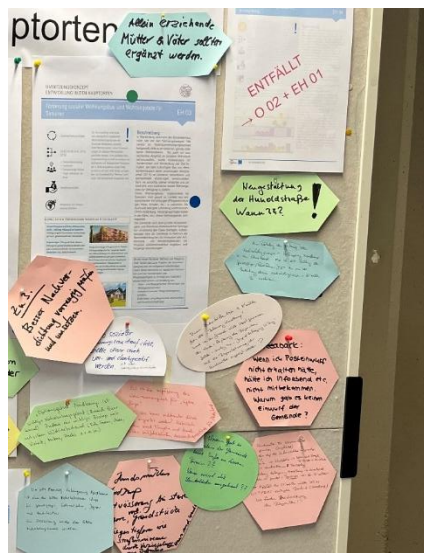


EH 3: Förderung sozialer Wohnungsbau und Wohnangebote für Senioren

1 grüner, 1 blauer Punkt

Anmerkungen:

- Besser Nachverdichtung vorrangig prüfen und umsetzen
- Wo sozialer Wohnungsbau drauf steht, sollte dieser auch um- und durchgesetzt werden (z.B. durch Wohnungsbaugenossenschaften)
- Neugestaltung der Hunoldstraße – wann?
- Allein erziehende Mütter & Väter sollten ergänzt werden



EH 6: Sicherung attraktiver Treffpunkte (vereinsungebunden, insbesondere für Jugendliche) 1 grüner Punkt

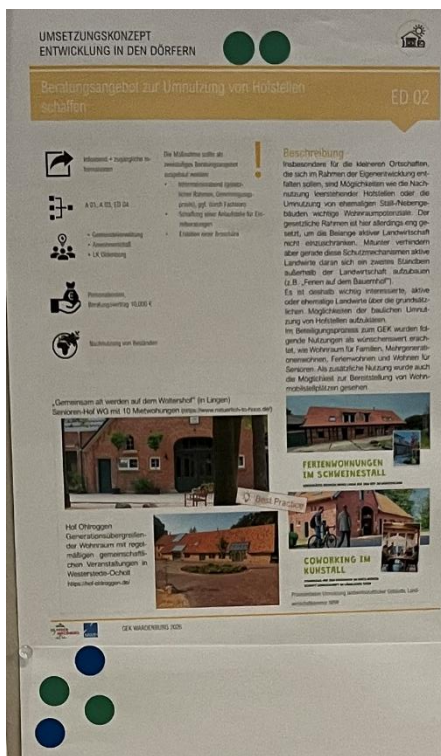
Anmerkungen:

- Grünflächen / Hundefreilaufflächen



ED 2: Beratungsangebot zur Umnutzung von Hofstellen schaffen

- 4 grüne, 2 blaue Punkte



ED 4: Prüfung: Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm

1 blauer Punkt

Anmerkungen:

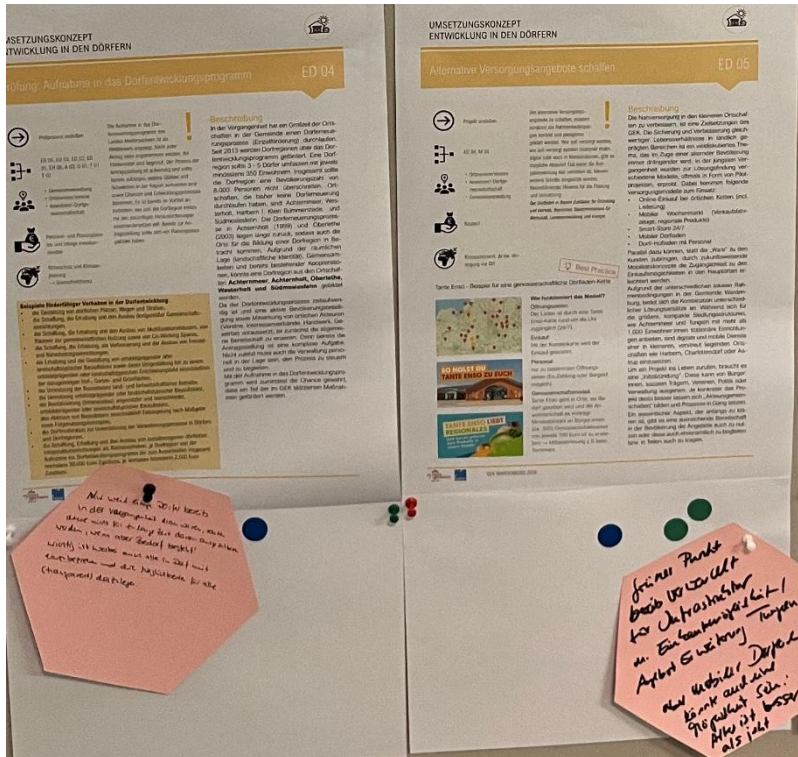
- Nur weil einige Dörfer bereits in der Vergangenheit dran waren, sollten diese nicht für lange Zeit davon ausgeschlossen werden, wenn aber Bedarf besteht! Wichtig ist hierbei auch alle im Dorf miteinzubeziehen und die Möglichkeiten für alle (transparent) darzulegen.

ED 5: Alternative Versorgungsangebote schaffen

2 grüne, 1 blauer Punkt

Anmerkungen:

- Grüner Punkt bereits verwendet für Infrastruktur und Einkaufsmöglichkeit / Angebot Erweiterung Tungeln – mobiler Dorfladen könnte auch eine Möglichkeit sein. Alles ist besser als jetzt.



U 1: Erstellen eines Zukunftskonzeptes für die ehemalige Abtorfungsfläche „Auf dem Meeresfelde“

2 blaue Punkte

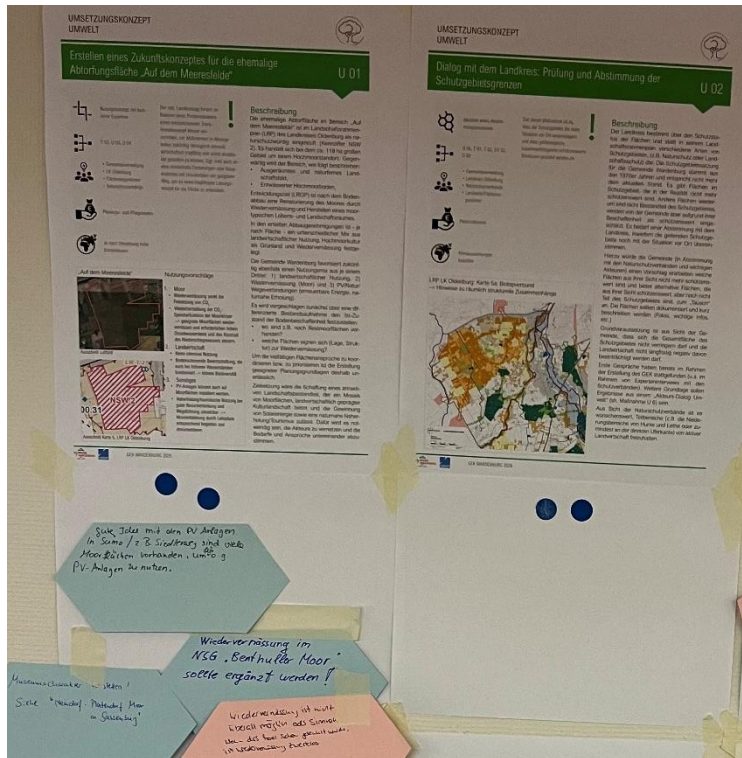
Anmerkungen:

- Gute Idee mit den PV-Anlagen. In Südmoslesfehn (z.B. Siedlerweg) sind viele Moorflächen vorhanden um diese für o.g. PV-Anlagen zu nutzen.
- Museumscharakter herstellen! Siehe „Neudorf-Platendorf Moor in Sassenburg“
- Wiedervernässung NSG „Benthullener Moor“ sollte ergänzt werden!

- Wiedervernässung ist nicht überall möglich oder sinnvoll. Wenn das Moor schon gekuhlt wurde, ist Wiedervernässung zwecklos.

U 2: Dialog mit dem Landkreis: Prüfung und Abstimmung der Schutzgebietsgrenzen

2 blaue Punkte

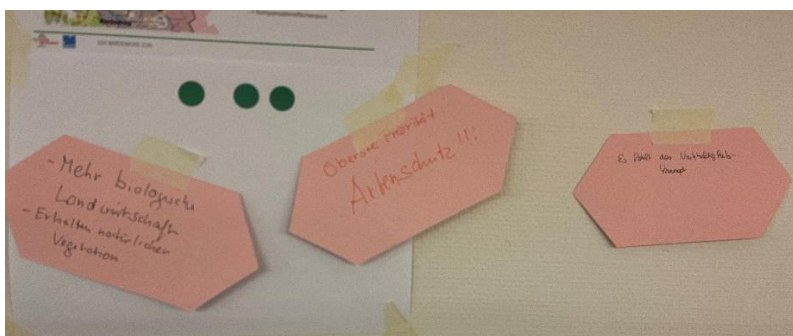


U 3: Konzept zur Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen

4 grüne Punkte

Anmerkungen:

- Mehr biologische Landwirtschaft
- Erhalten natürlicher Vegetation
- Oberste Priorität: Artenschutz!
- Es fehlt das Nachhaltigkeitskonzept

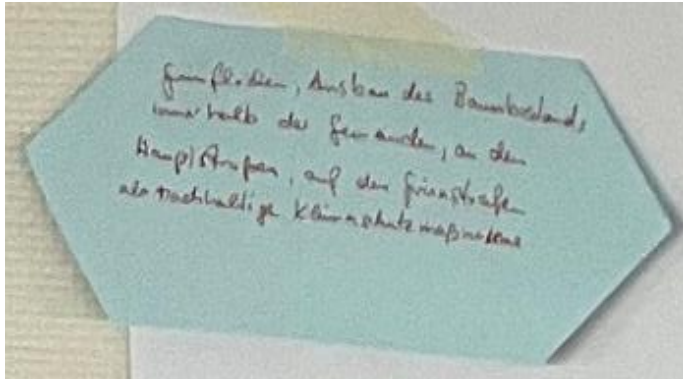


U 4: Konzept zur Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen

3 grüne Punkte, 1 blauer Punkt

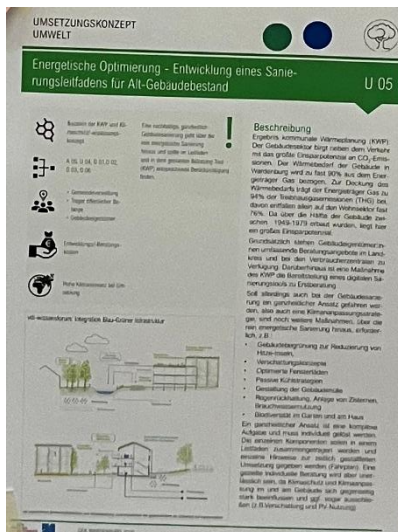
Anmerkungen:

- Grünflächen, Ausbau des Baumbestands innerhalb der Gemeinden, an den Hauptstraßen, auf den Grünstreifen, als nachhaltige Klimaschutzmaßnahme.



U 5: Energetische Optimierung – Entwicklung eines Sanierungsleitfadens für Alt-Gebäudebestand

1 grüner, 1 blauer Punkt



O 1: Erstellen einer Gestaltungsfibel

2 grüne, 2 blaue Punkte

O 2: Klima- und hochwassergerechte Qualifizierung des Siedlungsbestandes

1 grüner, 1 blauer Punkt

O 3: Initiative für Baumpflanzungen in Bestandsgebieten

1 grüner, 1 blauer Punkt

Anmerkungen:

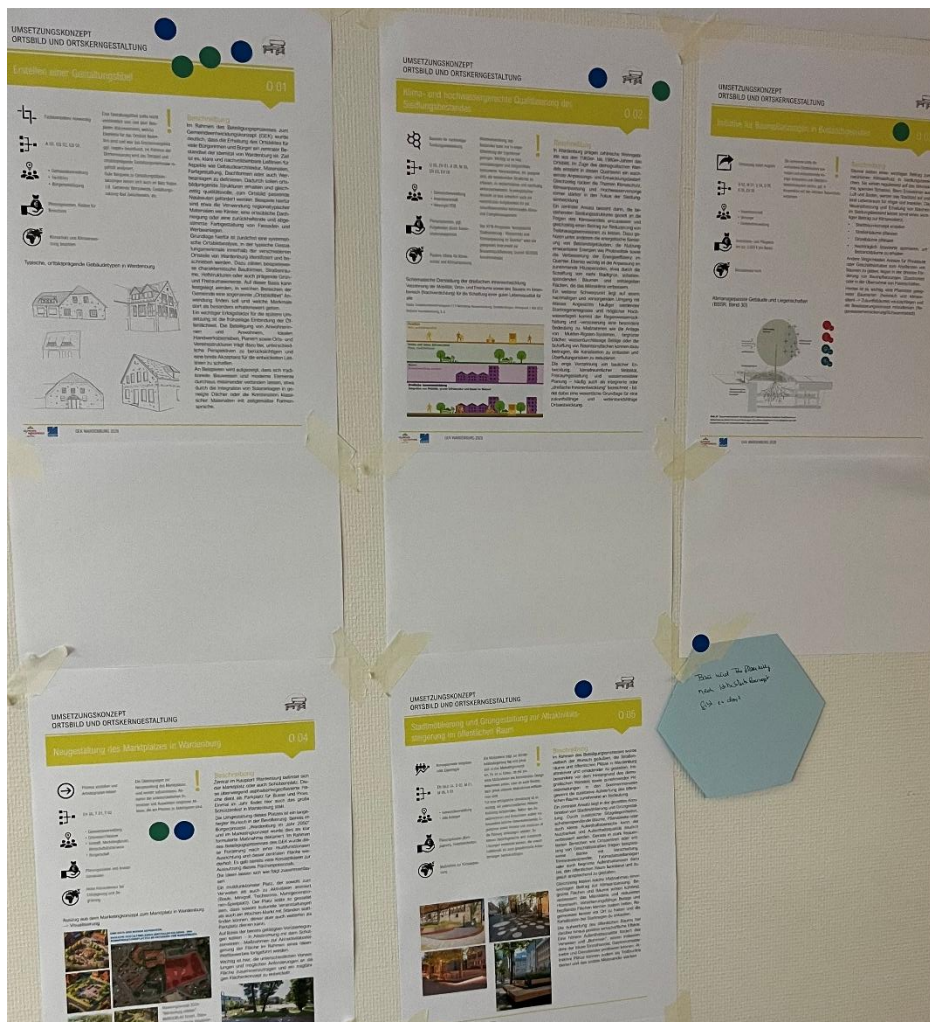
- Bau und Bepflanzung nach Hitzeschutzkonzept – Gibt es das?

O 4: Neugestaltung des Marktplatzes in Wardenburg

1 grüner, 1 blauer Punkt

O 5: Stadtmöblierung und Grüngestaltung zur Attraktivitätssteigerung im öffentlichen Raum

1 blauer Punkt



G 1: Gewerbeflächen entwickeln und vorhalten

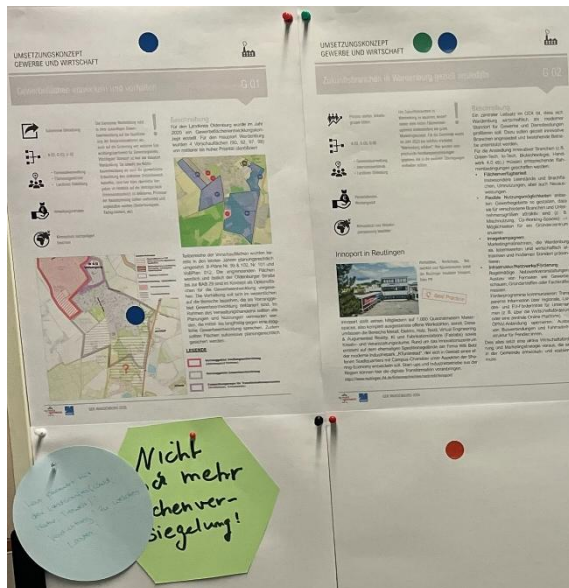
1 blauer Punkt

Anmerkungen:

- Nicht noch mehr Flächenversiegelung!
- Was passiert mit den Landschaften (Wald, Natur, Tierwelt)? Verdichtung? Zu welchen Lasten?

G 2: Zukunftsbranchen in Wardenburg gezielt ansiedeln

1 grüner, 1 blauer Punkt, 1 roter Punkt

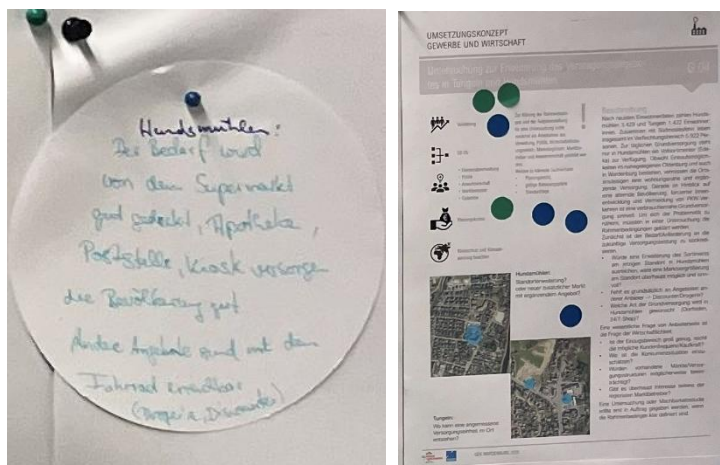


G 4: Untersuchung zur Erweiterung des Versorgungsangebotes in Tungeln und Hundsmühlen

3 grüne Punkte, 4 blaue Punkte

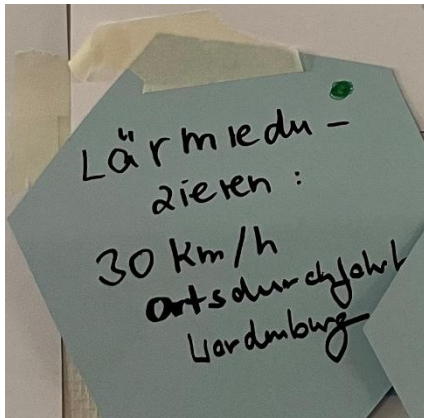
Anmerkungen:

- Hundsmühlen: Der Bedarf wird von dem Supermarkt gut gedeckt. Apotheke, Poststelle, Kiosk versorgen die Bevölkerung gut. Andere Angebote sind mit dem Fahrrad erreichbar (Drogerie, Discounter)



M 1: Umbau der Ortsdurchfahrten (Prüfung)

5 grüne, 11 blaue Punkte



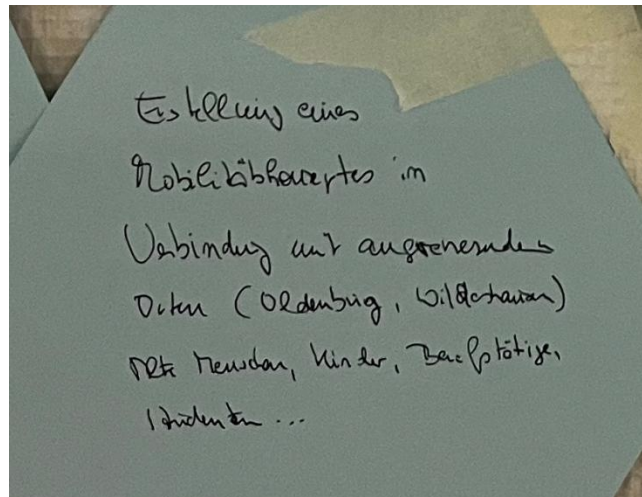
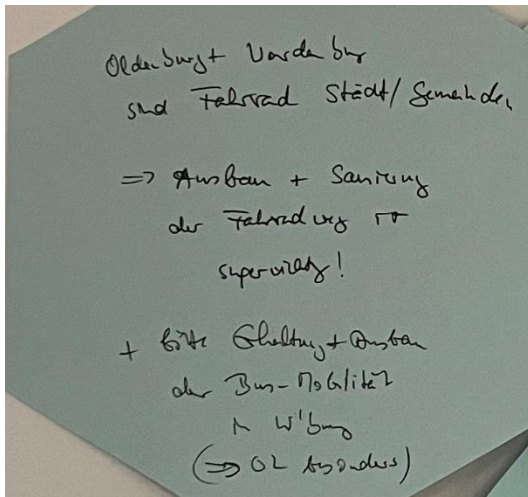
Anmerkungen:

- Lärm reduzieren: 30 km/h Ortsdurchfahrt Wardenburg

M 3: Förderung alternativer Mobilitätsangebote

Anmerkungen:

- Oldenburg und Wardenburg sind Fahrrad Städte/Gemeinden → Ausbau und Sanierung der Fahrradwege super wichtig! Bitte Erhaltung und Ausbau der Bus-Mobilität in Wardenburg (besonders in Richtung OL)
- Erstellung eines Mobilitätskonzeptes mit angrenzenden Orten (Oldenburg, Wildeshausen)
Alte Menschen, Kinder, Berufstätige, Studenten, ...



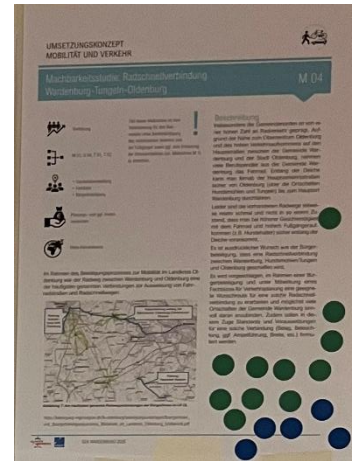
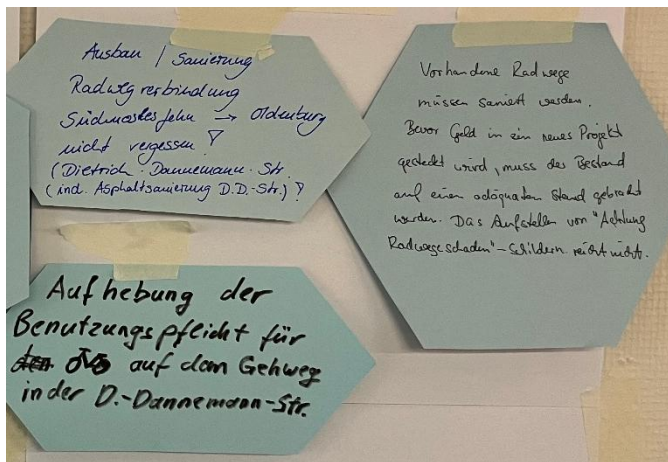
M 4: Machbarkeitsstudie: Radschnellverbindung Wardenburg-Tungeln-Oldenburg

10 grüne, 5 blaue Punkte

Anmerkungen:

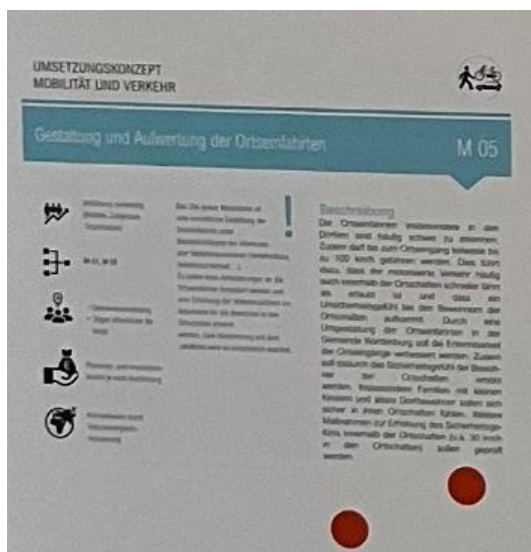
- Ausbau / Sanierung Radwegeverbindung Südmoslesfehn – Oldenburg nicht vergessen! (Diedrich-Dannemann-Straße im Zuge der Asphaltsanierung)

- Vorhandene Radwege müssen saniert werden. Bevor Geld in ein neues Projekt gesteckt wird, muss der Bestand auf einen adäquaten Stand gebracht werden. Das Aufstellen von „Achtung Radwegeschaden“-Schildern reicht nicht.
- Aufhebung der Benutzungspflicht auf dem Gehweg in der Diedrich-Dannemann-Straße



M 5: Gestaltung und Aufwertung der Ortseinfahrten

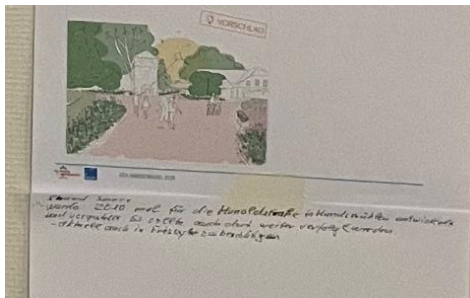
2 rote Punkte – keine Anmerkungen



M 8: Shared Space-Bereiche als Pilotprojekt (Bereich am Glockenturm)

Anmerkungen:

- Shared Space wurde 2010 mal für die Hunoldstraße in Hundsmühlen entwickelt und vorgestellt. Es sollte auch dort weiterverfolgt werden. Aktuelle auch in Friesoythe zu besichtigen.

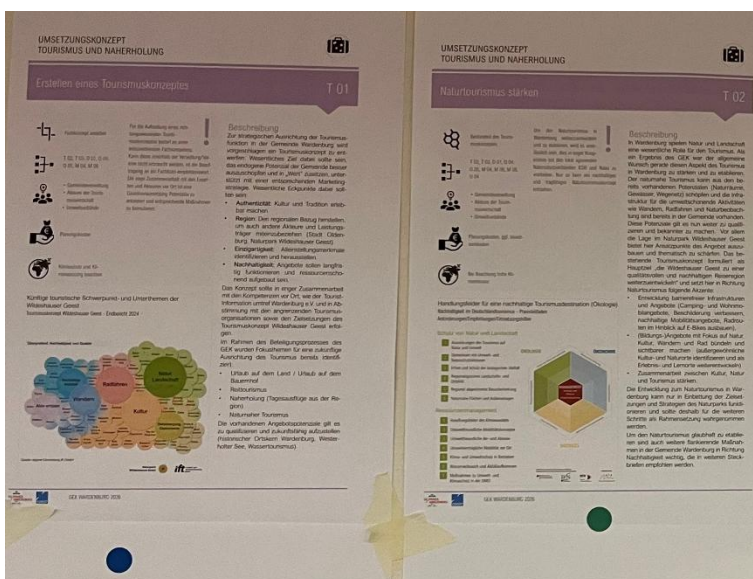


T 1: Erstellen eines Tourismuskonzeptes

1 blauer Punkt

T 2: Naturtourismus stärken

1 grüner Punkt



T 3: Nutzungskonzept für Westerholter See entwickeln

2 rote Punkte, 1 grüner Punkt

Anmerkungen:

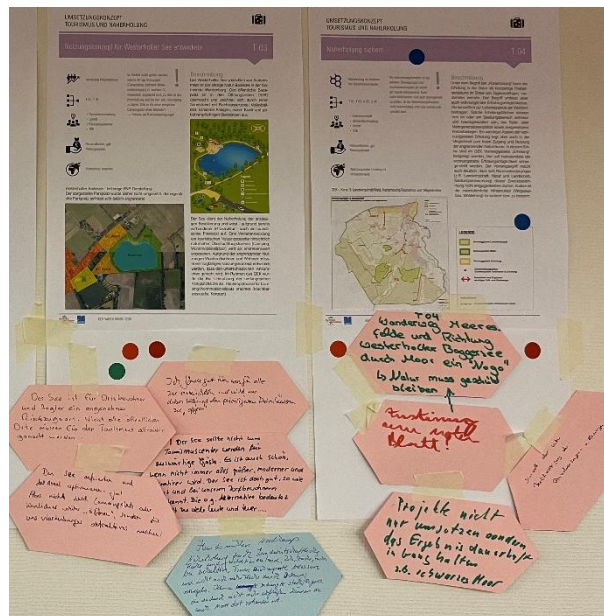
- Der See ist für Ortsbewohner und Angler ein angenehmer Rückzugsort. Nicht alle öffentlichen Orte müssen für den Tourismus attraktiv gemacht werden.
- Ich fände gut hier was für alle zu entwickeln und nicht nur dieses Kleinod den privilegierten Ferienhäusern zu „opfern“
- Der See sollte nicht zum Tourismuscenter werden für auswärtige Gäste. Es ist auch schön, wenn nicht immer alles größer, moderner und lukrativer wird. Der See ist doch gut, so wie er ist und bei unseren Dorfbewohnern bekannt. Die o.g. Alternative bedeutet oft zu viele Leute und zu teuer.
- Den See aufwerten und das Areal optimieren – ja! Aber nicht durch Campingplatz oder ähnliches weiter „öffnen“, sondern für uns Wardenburger attraktiver machen!

T 4: Naherholung sichern

2 rote Punkte, 2 blaue Punkte

Anmerkungen:

- Sinnvoll, aber unter Berücksichtigung der Anwohnersorgen und Meinungen
- Projekte nicht nur umsetzen, sondern das Ergebnis dauerhaft in Gang halten, z.B.: Schwarzes Moor
- Wanderweg Meeresfelde und Richtung Westerholter Baggersee durch Moor ein „No Go“ – Natur muss geschützt bleiben!
- Zustimmung zum vorherigen Punkt durch eine weitere Karte
- Hundsmühlen Nordkamp: Naherholung durch landwirtschaftliche Fläche und Wildtierbestand, Rehe, Störche, Fuchs, beibehalten. Tieren Rückzugsorte belassen und nicht noch mehr Fläche durch Bebauung versiegeln. Klimabedingte Starkregenereignisse, die dadurch nicht mehr abfließen können, da auch Moor dort vorhanden ist.



Allgemeine Rückmeldungen zum Prozess:

- Es alles ja ganz „nett“. Planen kann man ja viel, wann setzt der Rat die Maßnahmen um? Und wer überprüft das? Oder geht wieder alles in Ablage „P“?
- Feedback: Wenn ich Posteinwurf nicht erhalten hätte, hätte ich den Infoabend etc. nicht mitbekommen. Warum gab es keinen Einwurf der Gemeinde?
- Warum gab es seitens der Gemeinde keine Info zu diesen Terminen? Wann wird die Hunoldstraße ausgebaut?